Breitgefächertes Angebot an Stickereien und Geweben

Autor(en): **Rohrer, Gabriele**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 71

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1 Seit einem halben Jahr hat die R. Gantner AG ihr Domizil im Gebäude der ALBA Breitenmoser AG in Appenzell

Breitgefächertes Angebot an Stickereien und Geweben

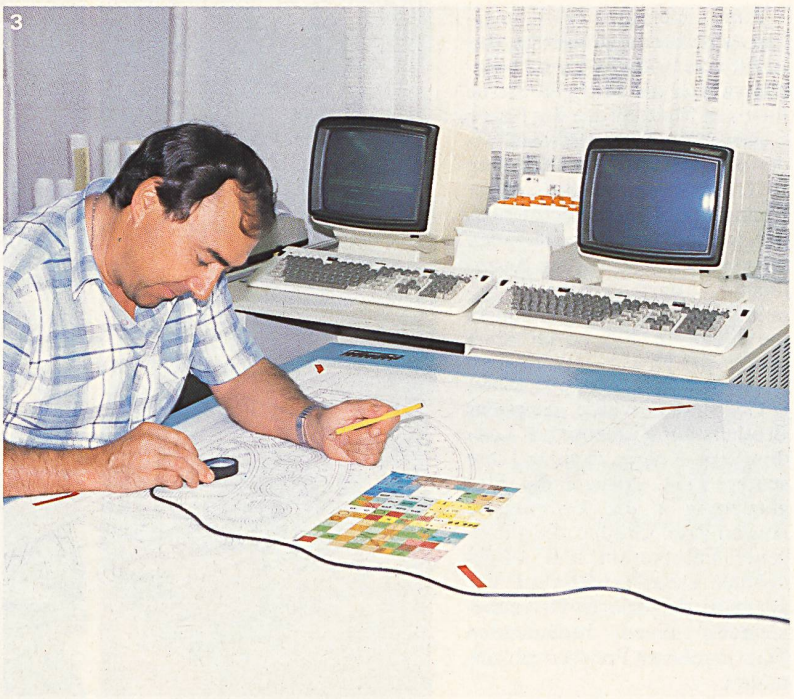
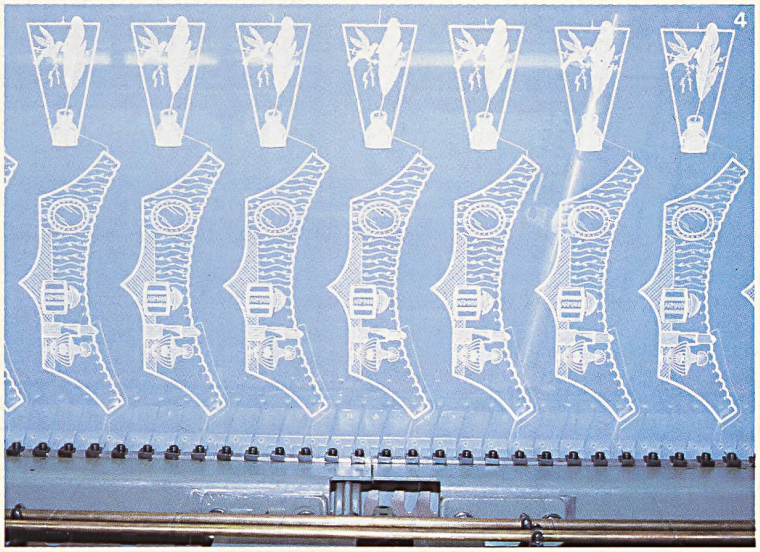
Das Produkteprogramm der R. Gantner AG umfasst Stickereien, Unis, Jacquards, Drucke und Spitzen für die Bereiche DOB, Lingerie und Corsetterie. An der Spitze des jungen Unternehmens, das 1963 in St. Gallen gegründet wurde, stehen Vater Robert und Sohn Stefan Gantner. In den vergangenen vier Jahren hat die Firma einen starken Wachstumsschub mitgemacht. Ursprünglich wurden Stickereien für Damenkonfektion hergestellt. Mitte der siebziger Jahre kam erstmals, assortiert zu den Stickereien, eine kleine Webstoffkollektion dazu, und anfangs der achtziger Jahre wurde das bestehende Sortiment durch eine Kollektion mit Wäschestickereien ergänzt. Ein wichtiger Schritt war 1986 die verwaltungs- und produktionsmässige Zusammenarbeit mit der ALBA Albin Breitenmoser AG, der auch die Weberei Appenzell angehört.

Platzknappheit und Produktionsnähe waren zwei Argumente, die die R. Gantner AG vor einem halben Jahr bewogen hat, ihre Räumlichkeiten in St. Gallen aufzugeben und in das ALBA-Gebäude in Appenzell einzuziehen. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen kann bereits jetzt als erfolgreich bewertet werden. Die ALBA, die vom Know-how ihres Partners und von der Auslastung ihrer Maschinen profitiert, kann der R. Gantner AG den Vorteil einer eigenen, flexiblen Produktion bieten. Von der Stickerei her gesehen sind die beiden Unternehmen keine Konkurrenten. Der Vertriebsapparat der ALBA, die Taschentücher herstellt, lässt sich ideal kombinieren.

Aufwendige Ätzapplikationen, feine Inkrustationen und luxuriöse Paillettenstickereien gelten als Spezialitäten des Hauses. Eine Besonderheit der Stickereifirma ist zudem das reichhaltige Angebot an ausgewählten und assortierten Stoffen in abgepassten Drucken. Gross geschrieben wird die Flexibilität: selbst mitten in der Saison kann man noch auf gewisse Marktwünsche eingehen. Ein weiteres Plus sind kurze Lieferzeiten, die für jeden Auftrag nicht mehr als drei Wochen betragen. Die Firma exportiert 90 bis 95 Prozent ihrer Produktion. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Frankreich, Italien und Japan. Seit einem Jahr werden auch ständige Vertretungen in Tokio und Lyon unterhalten.

Wie sehen nun die Zukunftsperspektiven dieses jungen Unternehmens aus, das im nächsten Jahr sein 25jähriges Bestehen feiern kann? Dazu äussert sich Stefan Gantner: «Wir bleiben in den Bereichen DOB, Lingerie und Corsetterie, werden aber die einzelnen Zweige ausbauen. Im weiteren versuchen wir neue Märkte zu erschliessen. Zum Beispiel die USA, wo wir bereits begonnen haben, unser Sortiment anzubieten. Um den modernsten Ansprüchen genügen zu können, werden wir in nächster Zeit den Maschinenpark in der Stickerei erneuern. Mit einer rationellen und optimierten Produktion hoffen wir, auf dem harten Markt bestehen zu können.»

Gabriele Rohrer



2 Der Zeichner stellt von einer Skizze eine technische Vergrösserung her
3 Hier wird die technische Zeichnung in eine Lochkarte umgesetzt
4 Der Stickvorgang auf der Maschine
5 + 6 Ein Einblick in die Kollektion